

LTi Törnbericht AQUADEL 22.08 – 26.08.2014



Übersicht:

Vorgeschichte	2
Tag 1 Anreise 22.08	3
Samstag 23.08.2014 Lemmer – Enkhuizen	11
Sonntag 24.08 Enkhuizen – Medemblik	28
Montag 25.08 Medemblik – Heeg	44
Dienstag 26.08 Heeg – Lemmer	64

Vorgeschichte

In diesem Jahr haben wir so Einiges geplant. Unsere Hochzeit im Juni und so manchen Segeltörn, so wird es mit unseren Urlaubstagen recht knapp. Gerade Christian, der seinen Urlaub mit den Kollegen, seinem Chef, den Dienstreisen und dem Projektplan abstimmen muss, beweist planerische Meisterleistungen.

In der letzten Februarwoche kann Christian endlich für den LTi Törn (vom 22.08 – 26.08) freibekommen und wir heuern bei Gerald an. Schön, dass wir dieses Jahr wieder dabei sein können. Auch weil wir dann, Christians liebe ehemaligen Kollegen mit einer Hochzeitstorte von uns zum Auftakt des Törns verwöhnen werden können. Zudem können wir Nadines Geburtstag auf dem Wasser feiern.

Die Vorbesprechung findet am 10.05 bei uns statt und wir haben alle jetzt schon ganz viel Spaß. Dieses Jahr sind dabei: Gerald, Sebastian, Harry, Torsten, Merten und wir. Auch einige Ideen welche Route wir nehmen könnten, haben wir wie immer schon. Nur kennen wir die Gezeit und das Wetter vor Ort gar nicht, so dass wir mal davon ausgehen, dass wie jedes Jahr, die Route am Ende eine andere sein wird. Der Speiseplan ist schnell gefunden und wir lassen uns die Eisbombe schmecken und klönen ein wenig. Torsten hat Lisa mitgebracht, Merten konnte es leider nicht einrichten, wird aber wie schon im letzten Jahr den Kassenwart geben.

Am Tag vor der Abreise ist es dann aus verschiedenen Gründen mal wieder sehr chaotisch, aber Christian bekommt bis auf den Kartoffelsalat alle Einkäufe und gegen 2030 können wir den letzten Abend Zuhause vor dem Kamin (es ist wirklich kühl in diesem August) verbringen. Na dann auf nach Lemmer.

Tag 1 Anreise 22.08

Vor der Arbeit organisieren wir gegen 0700 noch schnell den fehlenden Kartoffelsalat, dann müssen wir erst noch ein wenig Arbeiten, aber halb so schlimm, Nadine organisiert gegen 1330 schon mal die Hochzeitstorte für die LTi Kollegen und macht sich dann auf um gegen 1500 Harry in Wetter und gegen 1600 Christian in Remscheid abzuholen.



Das Wetter ist durchwachsen und mit 18 °C ist es auch wirklich sehr frisch. Die nächsten Tage soll es so durchwachsen weiter gehen, zudem erwartet uns am Samstag ein Wind aus West mit 5 Bft. Und am Mittag soll Gewittergefahr bestehen. Wir werden sehen...

Gegen 1450 trifft Nadine bei Harry ein. Kurz vorher hatte sich noch Christian gemeldet. Er ist noch beruflich in Münster und wird sich melden, sobald er unterwegs ist. Wir essen ein paar von Gabis, extra für den Törn gebackenen Muffins und trinken Tee. Gegen 1545 packen wir die paar Kleinigkeiten von Harry in den Wagen, dann meldet sich Christian und wir fahren los. Doch in Remscheid angekommen meldet sich Christian erneut, er steht im Stau und wird noch etwas brauchen. Wir unterhalten uns mit Christians Arbeitskollegen und fahren dann auch noch eine Runde durch Remscheid.

Gegen 1740 geht's aber dann los. Christian merkt erst später, dass er sein Handy im Dienstwagen vergessen hat, aber dies wird sich später klären. Die Autobahn ist sehr voll und es regnet stark. Doch hinter der Grenze reißt der Himmel auf. Gegen 2010 erreichen wir den Hafen von Enjoy Sailing in Lemmer.



Die anderen LTi'ler sind dabei den Grill für den Abend aufzubauen und Gerald weist uns ein, hat er uns doch einen Parkplatz freigehalten.



Sebastian, Gerald, Torsten und Merten waren auch schon einkaufen und im Kühlschrank wartet schon der Vla.

Wir packen schnell unsere Sachen aus, dabei begrüßt uns die AQUADEL, eine Bavaria 39 mit süßen, nett gestalteten Hochzeitsfendern. Wir sind begeistert.



Merten, Gerald, Sebastian und Torsten haben jeweils einen gestaltet und wir müssen raten wer welchen Fender gemacht hat. Nadine hat Glück und errät wirklich jeden richtig.

Wir werden also in jedem Hafen als Hochzeitsboot identifiziert werden, genauso wie ein Auto hinter dem Blechdosen klappern.

Zudem bekommen wir beide das Vorschiff, welches natürlich sehr geräumig ist und zudem eine eigene nur durch die Vorschiffskoje zu erreichende Toilette hat. Vielen Dank für diesen Luxus.



Wir steuern zu dem Grillabend noch die Torte (halb Mousse au chocolate, halb Nuss) auf unsere Hochzeit bei und schon kann der Abend beginnen.



Es wird geklönt, gegessen und getrunken.





Gegen 2300 gehen wir an Bord und klönen noch lange. Doch gegen 0200 fallen alle in die Kojen.



Samstag 23.08.2014 Lemmer – Enkhuizen

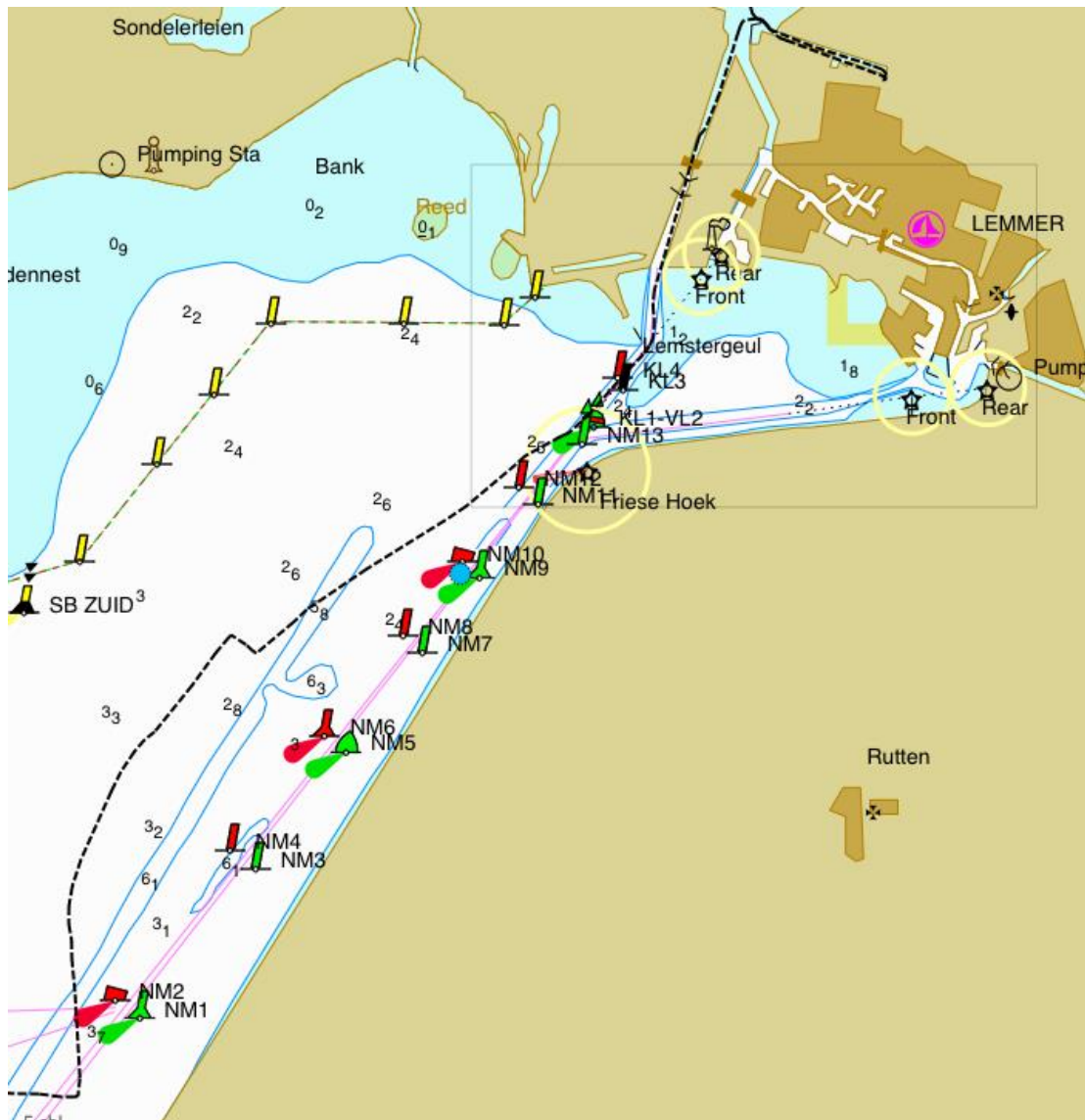
Gegen 0700 erwachen wir nach und nach und gehen duschen. Dabei drubbelt es sich im Gemeinschaftswaschraum sehr. Die vier Duschen sind schnell gefüllt. Nach und nach können wir uns fertig machen, dabei lassen sich einige Duschen nicht abschließen. Hoffen wir mal, dass wir auf dem Törn bessere Sanitäranlagen vorfinden werden.

Doch gegen 0830 sind wir alle frisch und schreiten zum Frühstück, welches Sebastian schon vorbereitet hat. Im Anschluss bereiten wir die Übergabe vor. Wir bunkern noch Wasser, denn die Tanks sind fast leer. Gegen 1000 findet die Übergabe statt, leider zieht genau jetzt eine Regenfront durch und wir klettern erst einmal alle wieder unter Deck und essen beim Tee die Reste der Torte.



Dann reißt der Himmel auf und wir legen gegen 1125 ab. Uns ist klar, dass es heute sehr wechselhaft werden wird. Wir funken die Schleuse an und erfahren, dass wir wohl eine halbe Stunde warten müssen. Wir legen uns an den Steiger und entspannen. Wir sehen dabei zu wie zwei dicke Pötte in die Schleuse einfahren, dann springt die Ampel unseres Steigers auf grün und auf geht's für uns in die volle Schleuse. Wir legen uns ins Päckchen neben ein etwas kleineres Segelschiff.





Wir passieren gegen 1235 die Prinses Margriet Schleuse und fahren gemütlich in eine schwarze Wand. Der erste starke Regenguss mit einigen starken Böen geht durch. Spektakulär auch die Böenwalze.







Dann setzten wir die Segel. Es geht bei 2 Bft mit 3 kn. Richtung Enkhuizen. Die Sonne kommt wieder hervor.



Nadine bemerkt am Horizont einige altocumulus castellanus Wolken, aber wir hoffen das Beste. Christian, Nadine und Torsten schlafen ein wenig, ist es doch gestern sehr spät gewesen. Gegen 1500 stehen Nadine und Christian wieder auf. Im Norden hat sich über Land (bei Stavoren) ein Gewitter aufgebraut. Also doch!



Das Gewitter zieht nicht ganz in Windrichtung, wir hoffen aber, dass es an uns vorbei zieht. Doch dann blitzt es auch über Medemblik und wir sind etwas besorgt, dass uns das Gewitter eingekreist hat. Da es beim Gewitter durchaus heftige Böen geben kann, reffen wir sicherheitshalber die Segel.



Wieder erwischt uns ein starker Regenguss, in 2 sm Entfernung zucken die Blitze. Der Regen lässt nun so schnell nicht mehr nach, doch leider nimmt der Wind immer mehr ab.



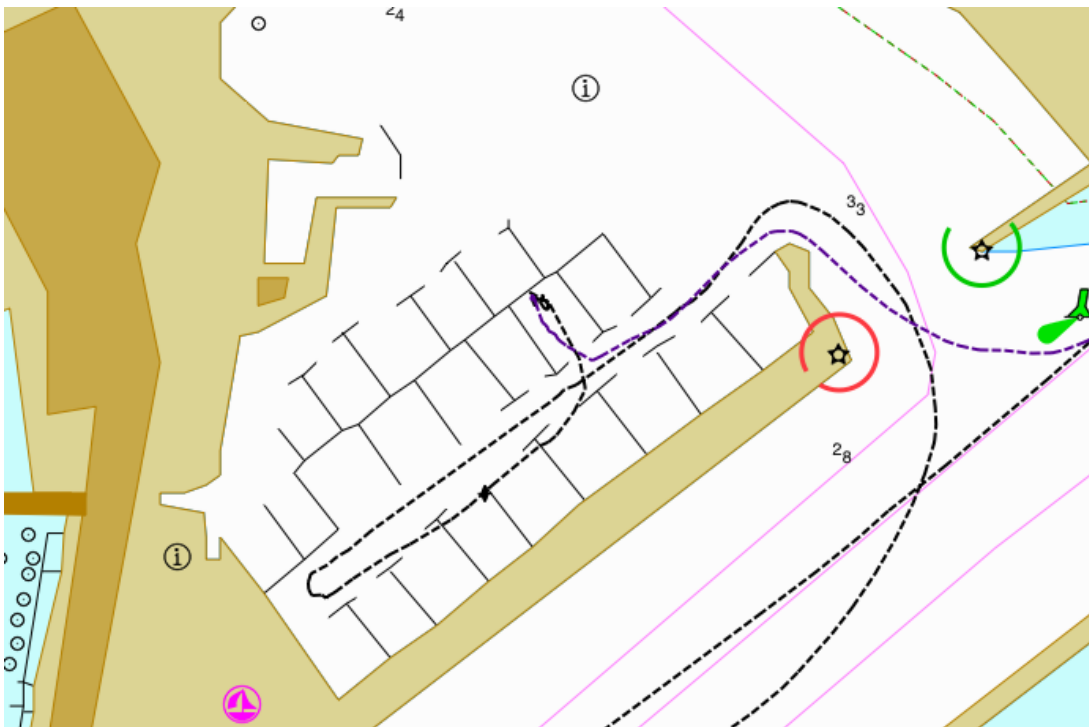
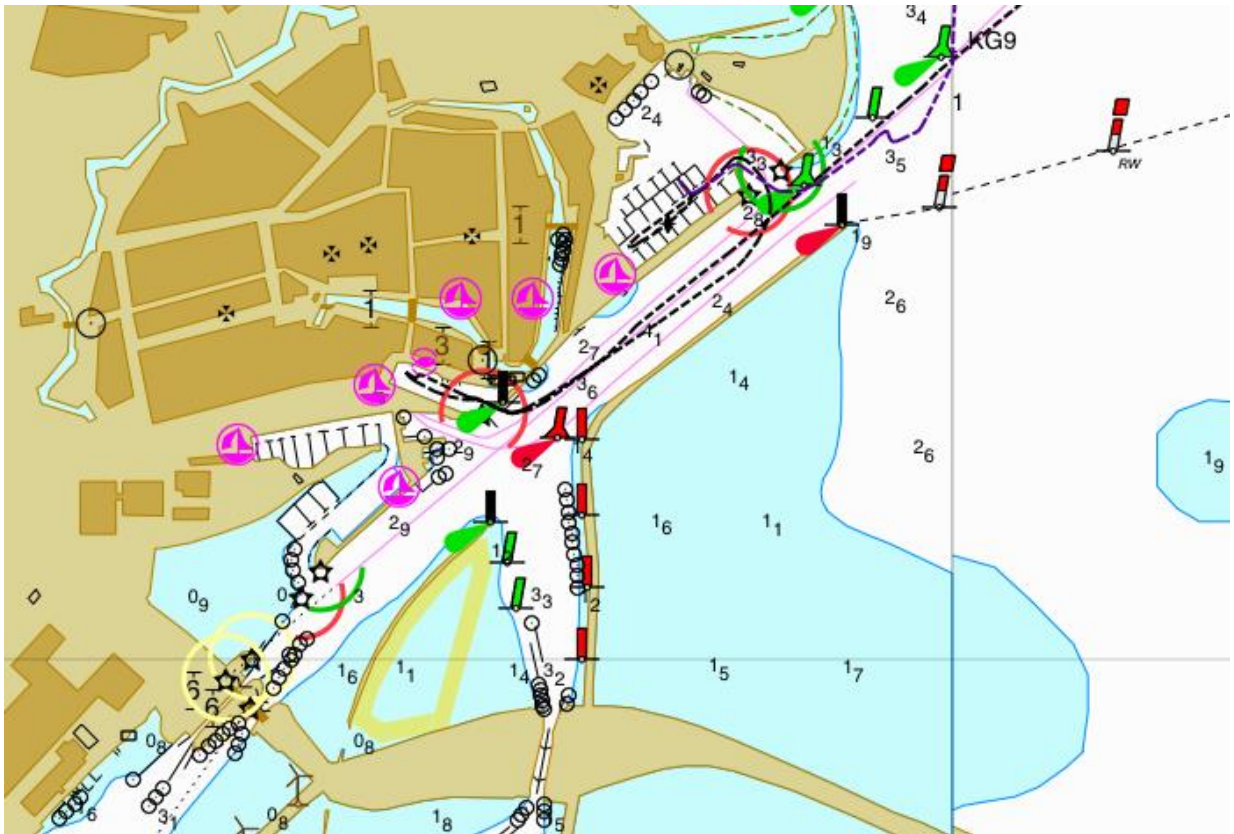
Es wird freundlicher, aber wir kommen kaum von der Stelle und geben alles um mit den Segeln noch ein wenig Wind einzufangen.



Dann kommt endlich Enkhuizen in Sicht. Die letzten 30 min fahren wir mit dem Motor. Der Buitenhafen in Enkhuizen ist voll und wir fahren zurück in den Compagnieshaven.



Dort müssen wir am Meldesteiger nicht anlegen, die Hafenmeisterin weist uns rufend vom Steg aus einfach einen Platz zu. So dass wir einfach wieder wenden können und zu unserem Platz fahren. Dort legen wir ganz gelassen durch eindampfen in die Vorspring an. Gegen 1730 liegen wir fest und schreiten zum Anleger.





Wir machen Klarschiff, essen Gabis Muffins und gehen dann in der Stadt eine Runde spazieren. Wir kaufen Eis, Fisch (für den Sonntagmittagssnack), Kibbeling auf die Hand, und noch ein paar Kleinigkeiten im Schiffszubehörhandel.





Zurück an Bord kocht uns Harry, leckere Spagetti Bolognese. Wir spleißen derweil die Tampen an unsere Hochzeitsfender.



Wir essen und klönen noch. Gegen 2130 machen sich Gerald, Merten, Sebastian und Harry an's Skatspielen. Dann geht's aber bald ins Bett.

Sonntag 24.08 Enkhuizen – Medemblik

Wir erwachen gegen 0830 und sind recht erholt. Wir gehen duschen, der Weg zum Sanitärgebäude ist weit und Nadine muss noch mal zurück, denn Sie hat ihre Badeschlappen vergessen. Aber der Spaziergang macht wach. Wir kaufen noch Brötchen fürs Frühstück. Wieder hat Sebastian das Frühstück vorbereitet und für Gerald ein ganz besonderes Ei (Eigelb in Form eines Herzens) kredenzt. Nach dem reichlichem Essen am Vortag ist aber fast jeder noch satt.



Wir machen uns klar und laufen gegen 1045 aus. Dicke Wolken hängen am Himmel, doch wir haben guten Wind. Gewitter ist heute nicht angesagt so bleiben wir entspannt als es immer dunkler wird und wir doch gut nass werden.

Auf dem Radar sehen wir Lücken zwischen den Regenwolken und halten auf diese Lücken zu.

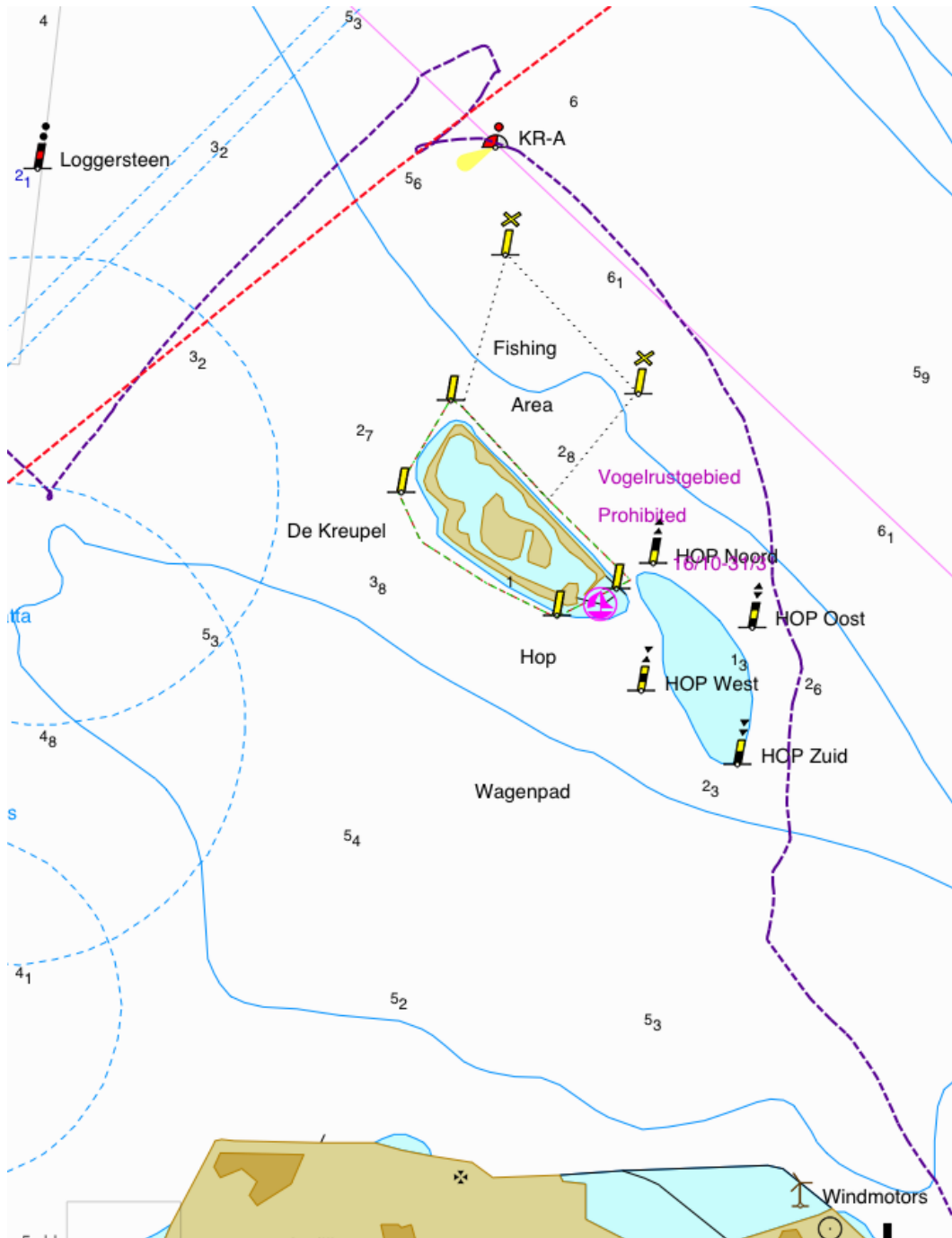


Gerald weist dem Rudergänger den Weg, zur Ansteuerungstonne, welcher dies auch fast trifft.



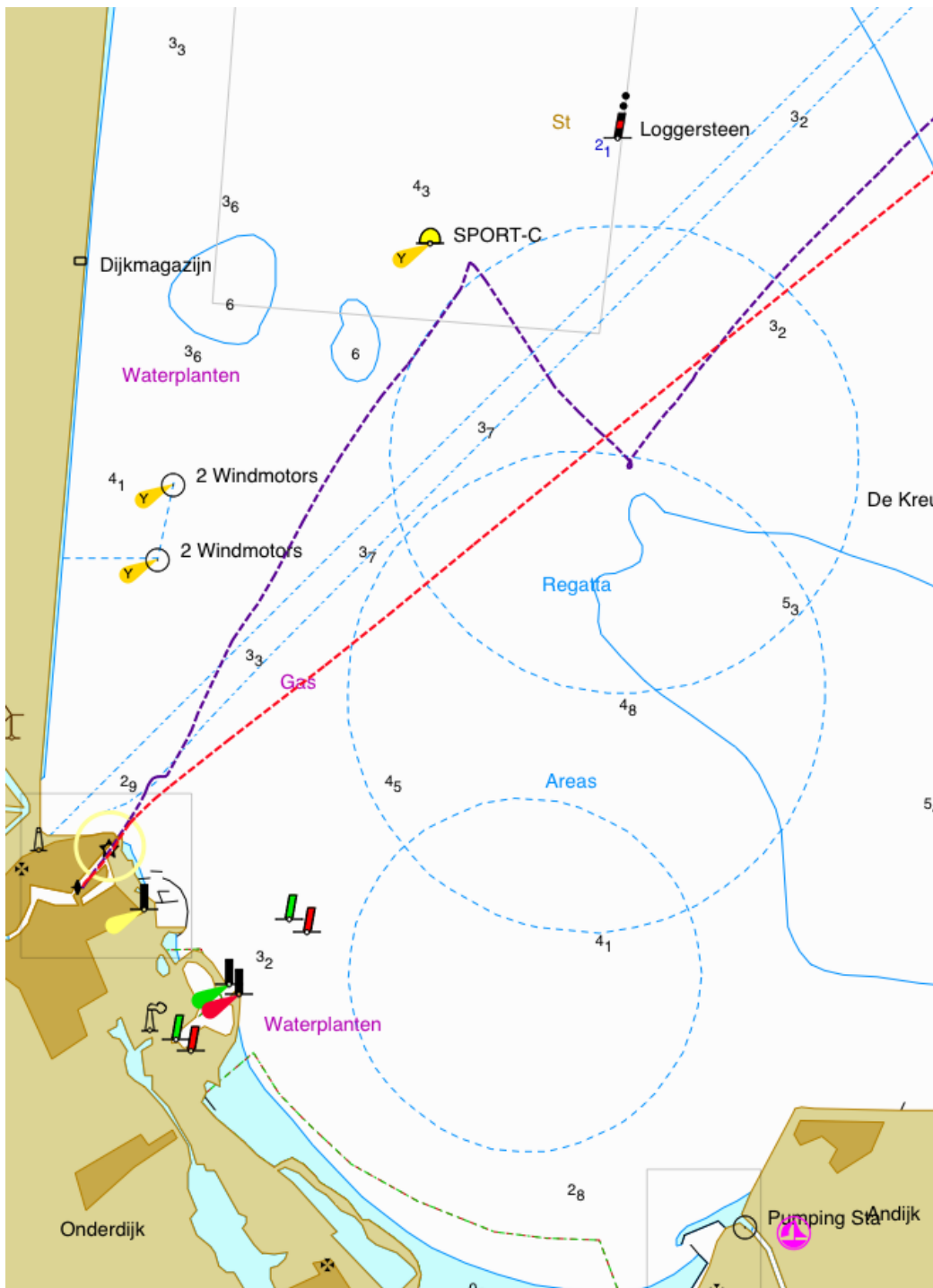


Gegen 1305 liegen wir nahe der Tonne KR-A bei, um Mittag zu essen. Harry kredenzt uns leckeren Fisch mit Kartoffelsalat. Wir essen entspannt und genießen die Sonne.





Gegen 1400 ist alles gespült und wir nehmen wieder Fahrt auf. Zunächst will der Wind nicht so recht doch als dann Sebastian ans Ruder geht frischt es auf 4 Bft SSW auf und wir düsen hart am Wind auf Medemblik zu. Die Stimmung ist klasse und wir kreuzen ein wenig (Track in lila)





Das große Windrad weist uns den Weg. Kurz vor dem Hafen bergen wir die Segel und liegen gegen 1545 im Stadthafen. Wieder mal, wir sind nichts anderes gewöhnt, werden wir mit Livemusik begrüßt. Ein kleines Hafenfest bringt Leben in die kleine Stadt.













Zurück an Bord fängt Harry mit der Zubereitung des Abendessens an. Wir lauschen derweilen noch ein wenig dem Hafenkonzert. Die Sonne kommt raus und wir beobachten den Anleger eines Großseglers.

Dann schmausen wir ausgiebig die von Harry zubereiteten leckeren Bratkartoffeln und Steaks.

Den Abend lassen wir entspannt im Cockpit und später unter Deck beim Skat ausklingen.



Montag 25.08 Medemblik – Heeg

Wir erwachen früh. Monika ruft an und gratuliert, denn Nadine hat Geburtstag. Wir machen uns fein und kaufen Brötchen. Sebastian hat derweil Frühstück zubereitet.

Wir frühstücken ausgiebig, dann geht's noch auf eine kleine Shoppingtour, aber bei De Gode gibt's dieses Mal nichts. Die Schuhe und Jacken sind irgendwie nicht nach unseren Vorstellungen.

Für Nadine besorgt Harry einen wunderbaren Blumenstrauß. Sie freut sich sehr.

Gegen 1025 legen wir ab. Es nieselt und wir haben genau 1 kn Wind, somit motoren wir die 11 sm nach Stavoren über das spiegelglatte Ijsselmeer.



Als wir zurückschauen, fährt grade die alte Dampflokomotive aus dem Bahnhof von Medemblik.

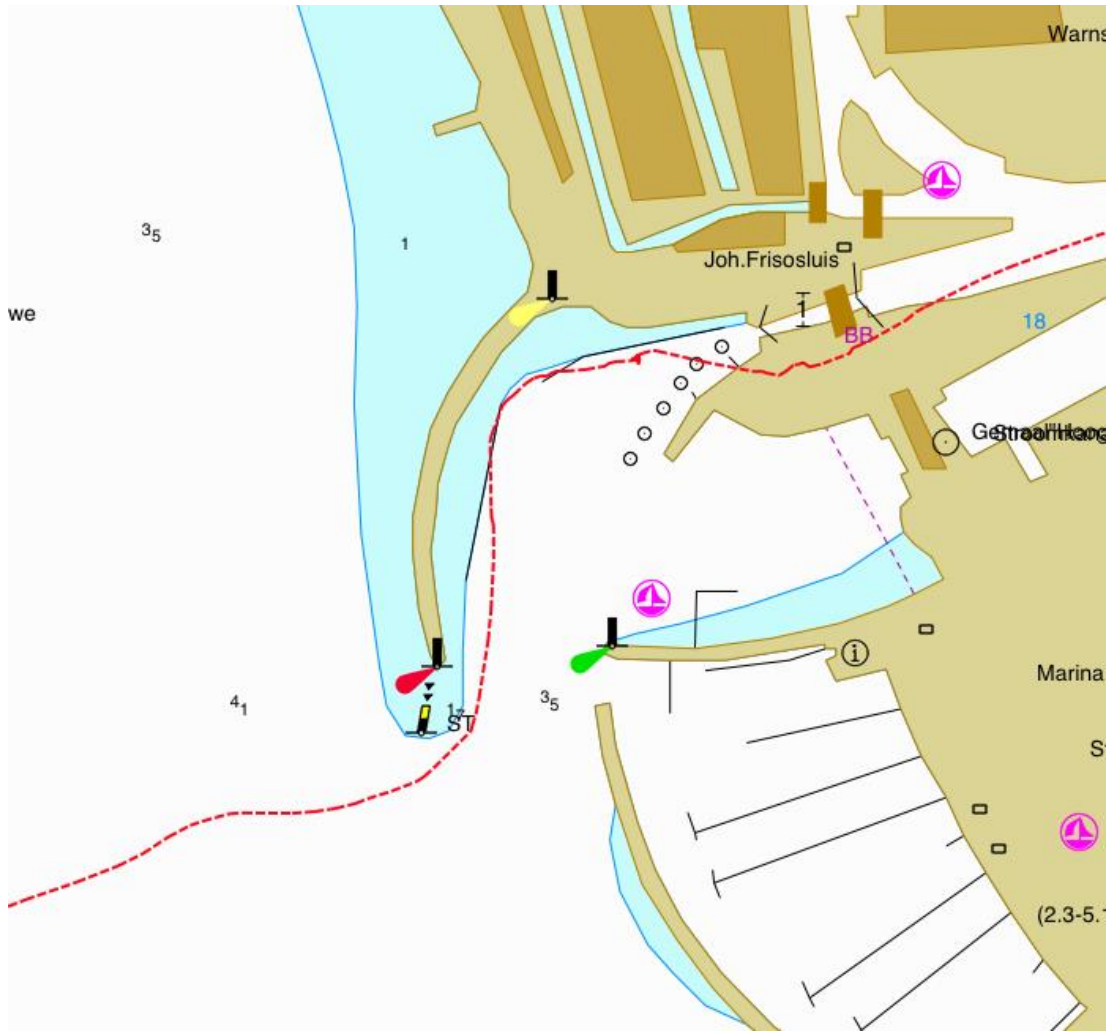


Der Regen lässt vor Stavoren nach und hört dann ganz auf.





Wir funken die Johan-Friso Schleuse an und fragen, ob wir durch die neue Schleuse fahren dürfen, denn aktuell wird bei dem wenigem Andrang nur die ältere Schleuse bedient. Sofort springt die Ampel der neuen Schleuse auf rot/grün. Hat der Funkjoker mal wieder funktioniert. Juhu, wir schleusen in den Kanal und begutachten dabei die modere neue Schleuse.









Um 1225 haben wir die Schleuse passiert. Am Ufer empfängt uns ein kuriozes Hausboot.



Dann versuchen wir bei 4 kn Wind etwas zu segeln. Mit 0,6 kn fahren wir den Kanal hoch, genug Zeit um bei Heech by de Mar anzufragen ob wir mit 1,85 m Tiefgang in den Hafen passen, aber dies sollte knapp werden. Bei de Eentracht, so erfahren wir telefonisch, sollte es an der Außenseite des Kanals

passen. Bei d'altwal reservieren wir einen Tisch für den Abend. Vor der Brücke von Warns bergen wir die Segel und passieren die Brücke gegen 1330. Danach motoren wir bis de Fluessen um dann wieder die Segel zu setzen.

Harry hat und derweil leckere Schnittchen zubereitet.



Diese schmausen wir ausgiebig. Wirklich sehr lecker, vor allem die Bananenschnittchen sind mal etwas ganz anderes. Bei Galamadammen passieren wir das Aquädukt, hier ist es wie immer wegen des Wäldchen windstill und wir motoren wieder ein ganz kurzes Stück ohne aber die Segel zu bergen.



Dann geht's unter Segel weiter. Uns kommen ein paar Bekannte entgegen.



Gegen 1545 erreichen wir Heeg und liegen gegen 1600 fest an der Außenhafenseite von de Eentracht.



Wir schreiten zum Anleger unter Deck, da grade ein Schauer niedergeht. Im Anschluss gehen wir nach Heech by de Mar und zeigen den Anderen die Aaken.





Unter anderem begutachteten wir die WELVAREN von innen. Harry Koekebakker gibt uns gerne den Schlüssel.



Dann geht's in die Stadt zum Schiffzubehörhändler De Jong.



Im Anschluss kehren wir bei d'altwal ein und schmausen ausgiebig. Wie gut, dass unsere Lieblingskellnerin vor Ort ist. Von ihr bekommt Nadine auch noch ein „brennendes“ Eis zur Feier des Tages.







Gegen 2030 sind wir zurück an Bord und schauen uns bei Champagner die Bilder des Törns an. Wir probieren uns auch noch als Turmbauer und sind von unserem Werk recht begeistert.



Dann geht es aber doch nach einer kleinen Skatrunde in die Koje.

Dienstag 26.08 Heeg - Lemmer

Wir erwachen etwas unausgeschlafen. Wir gehen duschen und organisieren Brötchen. Die Sonne lacht und wir futtern ausgiebig den Frühstückstisch leer. Dann machen wir uns ans Ablegen. Gegen 1030 sind wir auf dem Weg nach Lemmer. Wegen des östlichen Windes um 4 müssen wir zunächst im Johan Friso Kanal motoren.



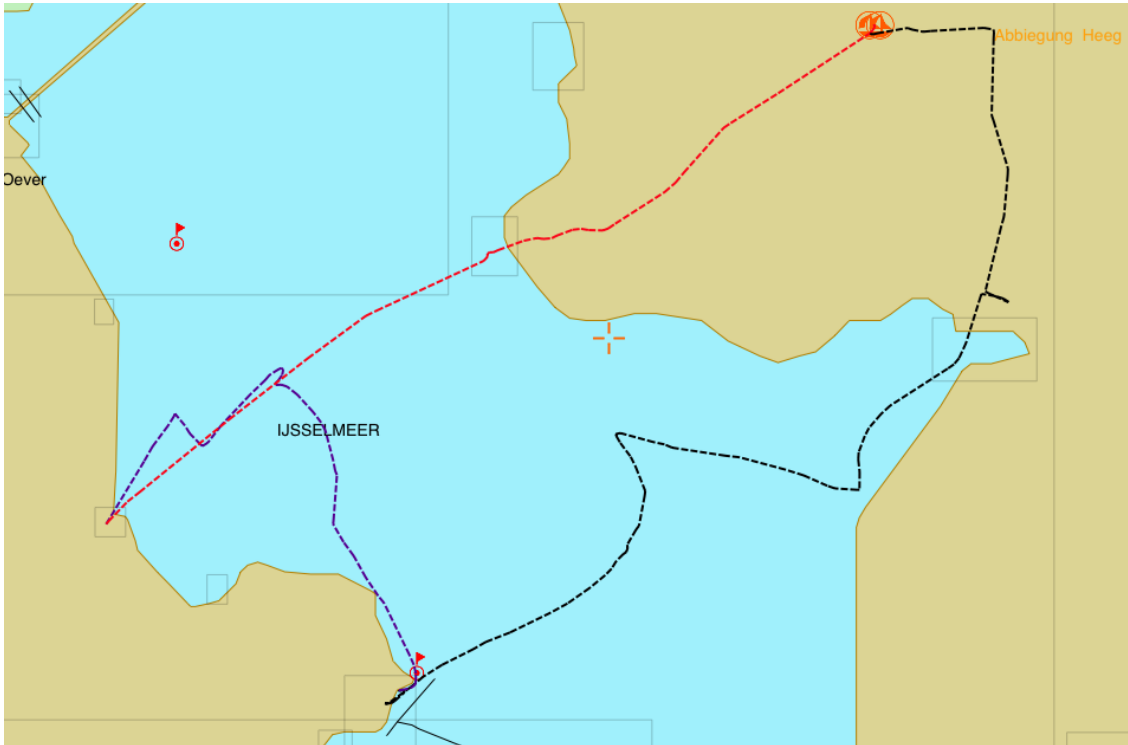
Im Prinses Margriet Kanal setzen wir aber dann die Segel, natürlich halten wir den Motor in Stand-by. Dicke Pötte ziehen an uns vorbei.



Kurz bergen wir die Segel an der Spannenburg Brücke, dann Segeln wir weiter. Wir beobachten Kanus im Fahrwasser, die von der Berufsschiffahrt weggehuppt werden.



Schnell kommt Lemmer in Sicht. Gegen 1215 liegen wir fest im Heimathafen.





Wir füllen noch die Wassertanks wieder auf. Diesel müssen wir nicht nachtanken, denn dieser wird auch hier nach Stunden abgerechnet. Das kennen wir ja schon. Allerdings sind 4 € die Stunde wohl okay. Wir machen Klarschiff und übergeben gegen 1345 das Schiff bei strahlendem Sonnenschein und herrlichem Wind aus Ost um 4 Bft. Schon etwas gemein, dass wir nun los müssen. Gerald bedankt sich bei der Crew und wir brechen auf. Müde aber sehr zufrieden. Morgen müssen wir wieder arbeiten und da es am Freitag wieder auf Törn geht, wird wohl auch noch ein lustiges Umpacken auf uns warten.

Was für ein schöner Törn.

Mal sehen was LTi im nächsten Jahr planen wird und ob wir wieder dabei sein können.

Auf Bald!

by Christian und Nadine